

Wie formal und oberflächlich das Büro der Kreisleitung Roßlau die Parteiwahlen in den Grundorganisationen führt, zeigte sich in den Berichtswahlversammlungen der APO 5 und 8 des VEB Deutsche Hydrierwerke Rodleben. Das Büro der Kreisleitung schätzte selbst ein, daß durch den komplexen Einsatz der Mitglieder des Büros und anderer leitender Kader des Kreises der Grundorganisation in diesem Betrieb konkret und wirksam geholfen wurde. Eine Überprüfung ergab jedoch, daß die Wahlversammlungen in der APO 5 und 8 schlecht vorbereitet wurden. Beide Rechenschaftsberichte waren nicht im Kollektiv ausgearbeitet worden, es fehlten die konkrete Einschätzung der politischen Lage und klare Vorstellungen darüber, wie es im Produktionsaufgebot weitergehen soll. Trotzdem so viele Büromitglieder, wie gesagt wurde, an der Vorbereitung der Parteiwahlen in diesem Betrieb beteiligt waren, gab es in beiden Berichten falsche politische Darlegungen und Entstellungen der Parteilinie.

Dort, wo die Kreisleitungen konsequent die Direktive des ZK vom 13. Oktober 1961 über die Verbesserung der Anleitung der Grundorganisationen durchführen, haben die Grundorganisationen und ihre Leitungen gelernt, die politische Führung und die Parteeziehung zu verbessern und eine selbständige Parteearbeit zu entwickeln. Die Resultate zeigen sich in den ökonomischen Ergebnissen,

*

Während der Parteiwahlen wurden Hunderte von neuen Parteigruppen gebildet, und viele Genossen bekleiden zum ersten Mal eine Wahlfunktion in den neuen Leitungen. Die Stadtleitung Magdeburg arbeitet richtig mit den neugewählten Parteigruppenorganisatoren. Die Genossen haben begonnen, die Gruppenorganisatoren auf der Grundlage des nationalen Dokuments und der Dokumente des 15. Plenums des ZK zu schulen, damit sie lernen, wie das Studium dieser Dokumente in den Parteigruppen zu organisieren ist und wie daraus Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Arbeit zu ziehen sind. In ähnlicher Weise

organisieren einige Kreisleitungen im Bezirk Neubrandenburg die Hilfe für die neugewählten Parteileitungen.

Wenn alle Kreisleitungen schon jetzt — nicht erst nach der Delegiertenkonferenz — eine systematische Hilfe und Schulung für die neuen Parteileitungen und Parteigruppenorganisatoren in den Betrieben, LPG, im Staatsapparat, in den Schulen und Wohngebieten organisieren, schaffen sie bereits jetzt die Voraussetzungen für die Verwirklichung der EntschlieÙung der Kreisdelegiertenkonferenzen.

Es ist auch zu empfehlen, daß die Kreisleitungen schon vor der Konferenz mit den zur Kreisdelegiertenkonferenz gewählten Delegierten arbeiten und mit ihnen Beratungen und Seminare über die Beschlüsse des ZK und über die Aufgaben der Delegiertenkonferenz durchführen, um sie somit gründlich auf die Konferenz vorzubereiten.

*

Hier konnten' nur einige Erfahrungen aus den bisherigen Parteiwahlen vermittelt werden. Sie sollen dazu dienen, die leitenden Organe der Partei noch einmal darauf aufmerksam zu machen, daß die wichtigste Aufgabe vor und nach den Parteiwahlen die Verbesserung der Hilfe und Anleitung für die Grundorganisationen ist. Es muß den Kreisleitungen gelingen, in der Vorbereitung ihrer Delegiertenkonferenzen die gesamte Tätigkeit der Grundorganisationen darauf zu konzentrieren, die politische, ideologische und organisatorische Arbeit mit dem nationalen Dokument und dem Volkswirtschaftsplan 1962 so zu führen, daß das Klassenbewußtsein der Arbeiterklasse und das patriotische Bewußtsein aller Bürger weiter wachsen und bei der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben wirksam werden. Dann werden auf den Delegiertenkonferenzen diese Hauptfragen — angewandt auf die Bedingungen in den einzelnen Kreisen — im Mittelpunkt stehen und der Ausgangspunkt neuer Erfolge im Kampf um die Sicherung des Friedens und den Sieg des Sozialismus

sein.

Horst Ossig